info

Ausgabe 13 - 12/2019

Inhalt

2 Grußwort der Schulleitung

3 Vortrag „Achtung Pubertät!“ von Peter Köster

4 China-Austausch 2019

6 AFG und HHG - gemeinsame Aktion der 5er

7 Wattenmeer-Exkursion Q2

7 Lehrertheater: „Der Vorname“

8 Termine / Impressum

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen,

seit den Sommerferien hat sich einiges an unserer Schule ereignet. Das richtig große Event war die Feier zum 40-jährigen Bestehen des Anne-Frank-Gymnasiums am 21. September. Gemeinsam haben Schüler*innen und Lehrer*innen mit Eltern und vielen Gästen ordentlich gefeiert. Bei grandiosem Spätsommerwetter gab es zahlreiche Aktivitäten auf dem weitläufigen Schulgelände. Höhepunkt war die Tombola des Fördervereins, bei der es ein iPad als Hauptpreis zu gewinnen gab. Glückwünsche kamen auch vom Schulträger, vertreten durch den Oberbürgermeister Marcel Philipp und dem Bezirksbürgermeister Alexander Gilson, von der Schulaufsicht aus Köln, von Landespolitikern und vielen anderen Freunden des Anne-Frank-Gymnasiums.

Vom 26.09. bis zum 04.10.2019 hatten wir Besuch von 25 Schüler*innen unserer Partnerschule aus China, der Experimental School Nr. 2 in Shenzhen. In einem Workshop arbeiteten die chinesischen Schüler*innen mit Schüler*innen des AFGs zum Thema Wald. Mehr dazu auch auf Seite 4.

Wichtig für das Zusammenleben im Schulzentrum war der Nachbarschaftstag am 09. Oktober, bei dem Schülerinnen und Schüler des fünften Jahrgangs von HHG und AFG einen Vormittag gemeinsam verbrachten, um sich besser kennenzulernen und um mehr Verständnis füreinander zu entwickeln.

Lesen Sie hierzu auch unseren Artikel auf Seite 6. Ein großer Erfolg war auch der Entdeckertag am 8. November: über 80 Schüler*innen aus den vierten Klassen der verschiedenen Grundschulen nutzten unser vielfältiges Angebot, um den Unterricht am Anne-Frank-Gymnasium kennenzulernen.

Die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten wurde am AFG weiter voran gebracht. Seit dem 28.10.2019 gibt es eine Kooperation mit dem LRS Zentrum in Aachen. Das Zentrum unterstützt die Deutschlehrerinnen und Lehrer mit der Bereitstellung und Auswertung von LRS Tests und weiteren Fördermaßnahmen und -angeboten. Weitere Informationen hierzu finden Sie auch auf unserer Homepage.

Die Lehrertheatergruppe „Die Dilettanten“ haben mit dem Stück „Der Vorname“ wieder mal einen tollen Erfolg eingefahren. An den drei Abenden, an denen

das herrlich ironische Stück aufgeführt wurde, war die Aula jedesmal bis zum letzten Platz besetzt. Die erbetenen Spenden erbrachten in der Summe 1500 Euro, die an Unicef gehen. Weitere Informationen und Fotos finden Sie auch hier auf den Seiten 7- 8.

Unser Schüler Philemon Pinsdorf ist für besondere Leistungen beim Wettbewerb Jugend forscht zusätzlich von der Stadt Aachen ausgezeichnet worden. Vom Oberbürgermeister erhielt er in feierlichem Rahmen dazu eine Urkunde und einen Preis.

Die Lehrerschaft hat sich auf den Weg gemacht, die Digitalisierung des Unterrichts weiter voranzubringen. Zum nächsten Schuljahr sollen eine oder mehrere iPad-Klassen eingerichtet werden, auf die sich eine Gruppe von Lehrer*innen unter Leitung von Sebastian Aigner vorbereitet. Eine wichtige Voraussetzung dazu - das flächendeckende WLAN - ist inzwischen im Schulgebäude realisiert worden. Unterstützt wird das Projekt auch durch den Förderverein, der die Anschaffung von zusätzlichen iPads ermöglicht hat.

Wir freuen uns auf das Weihnachtskonzert, bei dem der Unterstufenchor unter Leitung von Gabriele Kraneburg, der Oberstufenchor von Anne Konz sowie das Orchester und die Schulband unter Leitung von Julia Latta zu hören sein werden. Ich wünsche Euch und Ihnen schon jetzt ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein frohes Jahr 2020.

Euer / Ihr Schulleiter – Wolfgang Gurzan

„Achtung Pubertät! - Was ist bloß mit unseren Kindern los?“

Einblicke in die und Antworten aus der Hirnforschung und der Neurobiologie gab Peter Köster in einem Vortrag in der Aula des Schulzentrums. Über 100 Eltern und Lehrkräfte des Anne-Frank-Gymnasiums und der Heinrich-Heine-Gesamtschule waren gekommen, um Informationen über die Veränderungen im Gefühlshaushalt der Jugendlichen zwischen 13 und 21 Jahren zu erhalten.

Mit einprägsamen Bildern stellte Peter Köster dar, was bei den Jugendlichen in der Pubertät physiologisch passiert und wie Eltern und Lehrerkräfte im besten Falle darauf reagieren können. Anschaulich erläuterte Peter Köster an vielen Beispielen aus dem Alltag, wie es zu Konflikten kommen kann und wo die Ursachen dafür zu finden sind. Immer wieder brachte er so sein Publikum zum Schmunzeln, denn alle Zuhörer kannten ähnliche Geschichten aus eigener Erfahrung. Deutlich wurde dabei auch, dass die Pubertät bei Mädchen anders verläuft als bei den Jungen. Während Mädchen in bestimmten Phasen der Pubertät regelrechte Achterbahnfahrten der Gefühle erleben, die sie nach außen oft als zickig erscheinen lassen, sorgt das Hormon Testosteron bei Jungen genauso oft für das Gegenteil. „Freuen Sie sich also, wenn Ihr Sohn zwei Sätze mit jeweils mehr als drei Wörtern mit Ihnen redet“, war der tröstende und aufmunternde Hinweis von Peter Köster.

Eine weitere wichtige Veränderung ist bei Jungen, dass das Belohnungssystems verrückt spielt. Es verwundert daher nicht, dass Jugendliche sich immer stärkere Kicks suchen, damit das Belohnungszentrum Glücksgefühle ausschüttet. Dagegen strebt ihre Motivation für andere Dinge, in denen sie keinen Sinn sehen – Hausaufgaben etwa, oder generell Schule – gegen null. Erwachsene interpretieren dies dann – nicht ganz zu Unrecht – als ‚null-Bock-Haltung’.

Nach anderthalb Stunden informativen, aber auch unterhalbsamen, Vortrags gab es dann anhaltenden Applaus, der viel Verständnis ausdrückte. Die beiden Schulen haben schon jetzt beschlossen, dieser gelungenen Veranstaltung weitere folgen zu lassen. Am 13. Januar 2020 findet um 19.00 Uhr ein weiterer Vortrag zum Thema Cybermobbing statt. Weitere Informationen dazu finden Sie auf unserer Homepage.

Wolfgang Gurzan

Vierter China Austausch am AFG – ein Austausch mit vielen Highlights

„Lernwerkstatt Wald“, so lautet das diesjährige Projektthema, das von der chinesischen Partnerschule in Shenzhen und dem Anne-Frank-Gymnasium gemeinsam bearbeitet wurde.

Nachdem im letzten Jahr das Thema „Plastikdilemma“ bearbeitet wurde, sollte nun eine Woche der Osterferien für die Projektarbeit zwischen der Experimental School und dem Anne-Frank-Gymnasium geopfert werden. Damit diese Zeit intensiv genutzt werden konnte, machten sich 15 Schüler und Schülerinnen in Begleitung von Frau Rösner-Jumpertz und Frau Rebière bereits eine Woche vor den Ferien auf den Weg Richtung Asien, um die chinesische Kultur, Land und Leute im Vorfeld kennenzulernen.

Durch die großzügige Unterstützung der Mercator-Stiftung, die vorzugsweise Umweltprojekte finanziert, konnte den Austauschschülerinnen und -schülern jede Menge Highlights geboten werden. Im letzten Jahr war es der Wunsch der Schüler, auf der Pandabärenaufzuchtstation in Chengdu zu verweilen. In diesem Frühjahr standen Chinesische Mauer, Verbotene Stadt in Peking, eine Kreuzfahrt auf dem Yangtze River mit Besichtigung einer Tempelanlage, Shanghai und Hongkong auf dem Plan.

Projektarbeit fand auf dem Kreuzfahrtschiff statt. Mit vielen neuen Eindrücken wurden die Anne-Frank-Schüler dann nach Ankunft in Shenzhen in chinesischen Gastfamilien in einem der zahlreichen Hochhäuser mit bis zu 40 Etagen untergebracht. Die Gastfamilien unternahmen alles, damit es ihren deutschen Gästen an nichts fehlte. Es gab authentische chinesische Gerichte, man ging ins Restaurant, Ausflüge wurden organisiert. Den deutschen Gästen fehlte es an nichts.

In der Experimental School Nr. 2 präsentierte sich zunächst ein ungewohntes Bild. Alle chinesischen Schüler und Schülerinnen tragen Jogginganzüge: Himmelblaue Poloshirts mit dunkelblauen Jogginghosen. In den Klassenräumen stapeln sich die Bücher auf den Schülerpulten. Schließlich müssen chinesische Schüler ein extrem umfangreiches Lernpensum bewältigen. Aus diesem Grund verbringen

sie auch den Abend häufig in der Schule, die erst um 22 Uhr schließt.

Alle Schüler essen sehr ausgewogen in der Schulmensa. Auf Disziplin wird in hohem Maße geachtet. Es gibt nirgendwo Müll auf dem Boden; man unterhält sich in einer normalen Lautstärke und die Institution Schule ist ein Ort, dem man mit größtem Respekt begegnet. Um 10:30 Uhr treten alle 2000 Schüler zum Appell auf dem Sportgelände an. Tagtäglich treiben chinesische Schüler und Schülerinnen mindestens eine halbe Stunde Intensivsport: Joggen, Seilchenspringen, Liegestütze, im Schlusssprung Treppen hochspringen. Im Rahmen der Integration nahmen alle deutschen Schüler und Schülerinnen an den sportlichen Ertüchtigungen teil. Allerdings konnten sie das anstrengende Pensum zum Teil nicht durchhalten. Da waren die chinesischen Partner einfach fitter.

Die Projektarbeit wurde dann in einem Naturreservat der Stadt Shenzhen durchgeführt. Hierbei handelt es sich um einen riesigen Stadtpark mit einer angelegten Flora. Der Auftrag, Insekten und Pflanzen zu bestimmen, gestaltete sich schwierig, da es kaum Insekten gab. Die gesamte Stadt ist bis auf wenige Ausnahmen versiegelt. Überall stehen Hochhäuser. Es gibt keine alten Parks mit alten Baumbeständen. Am Ostersamstag konnten die deutschen Eltern dann nach der Rückkehr ihre erschöpften, aber um viele Erfahrungen reichere, Kinder wieder in die Arme schließen.

Im Oktober fand dann der chinesische Gegenbesuch

statt. 25 chinesische Schüler und Schülerinnen wurden in deutschen Gastfamilien untergebracht. Um den Zugang zur Natur in unserer Region zu bekommen, wurden zunächst Aquarellbilder von heimischen Bäumen angefertigt, die auch Gegenstand einer Ausstellung waren. Während einer Exkursion nach Monschau besuchten sie das Naturmuseum in Monschau mit der heimischen Fauna. In diesem Museum darf man die Exponate berühren. Da die meisten chinesischen Schüler und Schülerinnen noch nie zuvor ein Tier aus der Nähe gesehen oder gar angefasst haben, waren sie nach einer Berührungsmutprobe restlos begeistert. Nach der Abschlussveranstaltung mit Eltern, Verwandten und Freunden im Anne-Frank-Gymnasium gibt es jetzt schon wieder viele interessierte Schüler und Schülerinnen, die am Chinaaustausch teilnehmen möchten.

Ruth Rebière

Gemeinsam unter einem Dach! - Sport- und Spieletag der 5. Klassen von AFG und HHG

Wir teilen uns ein Gebäude, kennen uns aber oft nur wenig. Das Anne-Frank-Gymnasium und die Heinrich-Heine-Gesamtschule sind zwar eigenständige Schulen mit jeweils eigenen Schulleitungen, eigenen Lehrerkollegien, eigenen Gebäudetrakten, eigenen Klassenräumen, Fachräumen und Verwaltungen.

Und doch teilen wir auch vieles und profitieren alle davon: In kaum einer Schulmensa in Aachen wird frisch gekocht, kaum eine Bibliothek ist so gut ausgestattet wie unsere und unsere Sportstätten ermöglichen eine Vielzahl an Sportarten von Schwimmen über Rugby bis zu Beach-Volleyball, und das ohne Fahrzeit! In der Oberstufe können wir durch unsere Kooperation eine größere Zahl an Kursen anbieten und unser Schulhof ist weitläufig und grün.

Dass es dabei trotz getrennter Pausenzeiten auch mal zu Reibungen kommt, ist selbstverständlich, liegt aber auch daran, dass wir uns alle gegenseitig weniger kennen, als die eigenen Mitschülerinnen und -mitschüler oder auch Kolleginnen und Kollegen. Gemäß dem Motto „Kontakt schafft Sympathie“ haben daher die beiden Schulleitungen vor einiger Zeit beschlossen, Möglichkeiten zu schaffen, in denen wir die Gelegenheit erhalten, uns gegenseitig besser kennen zu lernen.

Hierzu gehört auch der gemeinsame Vormittag der 5. Klassen, der am Mittwoch, dem 9.10.2019, stattfand. Er begann mit einem Auftakt in der Aula, bei dem die beiden Schulleiter die Schülerinnen und Schüler der je anderen Schule begrüßten. Jedes Kind erhielt anschließend einen farbigen Button und wurde einer gemischten Gruppe zugeordnet, die gemeinsam durch die Klassen wanderte und sich gegenseitig die Räume vorstellte.

Weiter ging es mit einer gemeinsamen Pause in der Mensa, die den Kindern ermöglichte, zusammen zu essen, sich auszuruhen, zu spielen und Kontakte zu knüpfen. Im Anschluss wechselten die Gruppen in die Sporthallen.

Dort waren verschiedene Stationen mit Aktionspotenzial aufgebaut, die die Kinder in den gemischten Gruppen gemeinsam bestehen mussten. Nachdem sich die Schülerinnen und Schüler kennengelernt hatten, durften sie in einer „Autogrammstunde“ von den anderen Kindern persönliche Daten erfragen, um mit ihnen weiter im Kontakt bleiben zu können.

Zum Abschluss reflektierten unsere Schülerinnen und Schüler die Erlebsnisse im Klassenverband und malten Bilder zum gemeinsamen Vormittag. Diese zeigen auch, wie positiv die Aktion aufgenommen wurde. Gerne nächstes Jahr wieder mit den neuen „Kleinen“!

Ines Starke, Johannes Kraft

Exkursion „Ökosystem Wattenmeer“ 2019

Außerdem haben wir die nahegelegenen Salzwiesen besucht, die hochspezialisierte Pflanzengemeinschaft der Halophyten (salzliebende Pflanzen) kennengelernt und einen Kataster der Salzwiese angelegt. Wir bekamen auch die Möglichkeit, zu jeder Zeit eigenständig zu forschen, da alle Materialien zur Verfügung standen.

Neben dem Forschen hatten wir aber auch Freizeit und konnten mit gemieteten Fahrrädern die Gegend erkunden, zum Fischimbiss fahren oder Fußball spielen. Besonders schön waren die gemeinsamen Abende, das Kochen und die Zeit in der Natur.

Greta Oster und Jenna Chorus, Q2

Die diesjährige Wattenmeerfahrt ging vom 2.9 bis zum 6.9.2019. Wir haben mit einer gemischten Gruppe aus 23 Schülern auf einem modernen Campingplatz gecampt und zusammen trotz regnerischen Wetters viel erlebt und vor allem Spaß gehabt.

Beispielsweise sind wir zusammen mit dem Biologen und Leiter des Nationalparkhauses von Dornumersiel durch das Watt bis zur Insel Baltrum gewandert, haben auf dem Weg viele Tiere und Muscheln gesammelt und Informationen zur Besonderheit des Ökosystems Wattenmeer erhalten. Die gesammelten Präparate haben wir anschließend im Labor bestimmt und untersucht.

Lehrertheater am AFG - ein voller Erfolg!

Schüler und Eltern, Verwandte und Freunde, ehemalige Schüler und Kollegen sowie sonstige theaterbegeisterte Freunde des AFG und sogar ein Team des WDR... Insgesamt fast 1000 Zuschauer waren zu den drei Aufführungen der Lehrertheatergruppe des Anne-Frank-Gymnasiums gekommen, um sich davon zu überzeugen, dass die AFG-Lehrer mehr Talente haben als die, die sie im Unterrichtalltag zeigen können. Und sie wurden nicht enttäuscht!

Mit der französischen Gesellschaftskomödie „Der Vorname“ erlebten sie einen überaus vergnüglichen Abend, bei dem bürgerliche Familienmitglieder und Freunde aufeinanderprallten, die sich in einer

rasanten Abfolge aggressiver Wortgefechte einen Schlagabtausch nach dem anderen lieferten, in dem es schnell um mehr als die bloße Wahl eines Vornamens ging. Am Ende gab es dreimal großen Applaus für die gar nicht so dilettantischen „Dilettanten“ – und mal wieder einen vierstelligen Betrag als Spende für UNICEF.

Guido Schnis

Termine am AFG

Auswahl wichtiger anstehender Termine

17.12.2019	**Weihnachtskonzert**, 19 Uhr
23.12.2019 - 06.01.2020	**Weihnachtsferien**
17.01.2020	**Abend der Naturwissenschaften**, 19 Uhr
31.01.2020	**Zeugnisausgabe 2. UE,** Unterrichtsende nach der 2. UE
10.02.2020 - 28.02.2020	**Anmeldephase neue 5er**
20.02.2020 - 25.02.2020	**Karneval** - unterrichtsfrei

Nachträgliche Änderungen sind möglich. Weitere Termine und Beiträge finden Sie auf unserer Homepage.

Impressum

Anne-Frank-Gymnasium Aachen
Hander Weg 89
52072 Aachen
anne-frank-gymnasium@mail.aachen.de
V.i.S.d.P. OStD Wolfgang Gurzan, Schulleiter

Redaktion und Gestaltung:
Johannes Kraft, Ines Starke

Entwurf:
cozinworks - Agentur für Film & Design
Auflage: 1000 Stück
E-Mail: afg-info@afgmail.de

www.anne-frank-gymnasium.de